

II.

Österreich-Ungarn.



Kaiser Franz Joseph.

Si vis pacem, para bellum. Wenn Du den Frieden willst, bereite den Krieg. In freier Übertragung bedeutet das lateinische Sprichwort etwa, daß jemand, der gern im Frieden mit seinen Nachbarn leben möchte, allen die Überzeugung von seiner kriegerischen Tüchtigkeit und damit Achtung vor seiner Kraft beibringen sollte. Auf das Leben der Völker übertragen: ein Staat bedarf des Heeres und der Flotte nicht nur im Augenblicke der Gefahr, wenn der Feind an der Grenze steht, sondern er muß fortwährend so stark gerüstet sein, daß ein Gegner den Angriff überhaupt leichten Mutes gar nicht unternimmt.

Der österreichische Kaiserstaat oder die Österreichisch-Ungarische Monarchie, wie die genaue und richtige Bezeichnung lautet, Deutschlands bester Freund und treuer Bundesgenosse, ist ein starker Nachbar, dessen Kriegstüchtigkeit mächtig in die Waagschale fällt für die Erhaltung des Friedens in Europa.

Der Herrscher dieses Reiches führt zahlreiche hohe Titel; denn viele Länder beugen sich seinem Macht-

gebot. In erster Linie aber nennt er sich Kaiser von Österreich, König von Ungarn. Das gesamte Reich ist bekanntlich in zwei Haupthälften geteilt, deren Verwaltung und Gesetzgebung voneinander getrennt sind. Der deutsche, österreichische Teil besteht, wie Ihr wißt, aus den Erzherzogtümern Österreich unter der Enns mit der Reichshauptstadt Wien, und Österreich ob der Enns, den Herzogtümern Salzburg, Steiermark, Krain, Kärnten, der freien Stadt Triest mit ihrem Gebiet, der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradiska, der Marktgrafschaft Istrien, den gefürsteten Grafschaften Tirol und Vorarlberg, dem Königreich Böhmen, der Marktgrafschaft Mähren, dem Herzogtum Schlesien, dem Königreich Galizien, dem Herzogtum Bukowina und dem Königreich Dalmatien. Zu den Ländern der ungarischen Krone gehören dagegen das Königreich Ungarn-Siebenbürgen, die Freistadt Fiume und das Königreich Kroatien-Slawonien mit seinem Grenzgebiet. Seit 1879 sind der Monarchie noch die früher türkischen Provinzen Bosnien und Herzegowina zugefallen.

Beide Reichshälften werden durch die Leitha, einen kleinen rechtsseitigen Nebenfluß der Donau, auf eine kurze Strecke getrennt. Nach diesem Grenzflüßchen nennt man vielfach die ungarischen Gebiete in ihrer Gesamtheit: Transleithanien; die deutschen Länder: Cisleithanien, oder bezeichnet sie kurzweg mit Cis und Trans. Das letztere Gebiet hat einen wenig größeren Flächeninhalt als Cis, welches dagegen erheblich mehr Einwohner zählt als jenes.

Die Zweiteilung auf staatlichem Gebiete erstreckt sich bis zu einem gewissen Grade auch auf das Heerwesen des Kaiserstaates.

Der eigentliche Kern der Armee, die Linie, bildet ein einheitliches Ganzes; der Kaiser führt, gleich dem deutschen Kaiser, den Oberbefehl.

Die Dienstsprache für alle Regimenter ist deutsch, das heißt: die Dienstvorschriften sind in deutscher Sprache abgefaßt und die Kommandos werden in derselben erteilt.

Seit dem Jahre 1868 ist im gesamten Kaiserstaate die allgemeine Wehrpflicht eingeführt. Näherlich werden